

# Das Leverkusener Modell

## Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Leverkusen

Stand: 01.01.2015



Rita Schillings, Flüchtlingsrat Leverkusen  
Markus Märtens, Stadt Leverkusen

# Das Leverkusener Modell

## Historie

- 1990 Unterbringung in Containern, Fabrikhallen, Wohnwagen...
- 1999 Planung einer neuen, großen Flüchtlingsunterkunft  
→ Öffentlicher Diskurs:  
Keine gesellschaftliche und politische Mehrheit
- 2000 Sozialausschuss beauftragt Stadtverwaltung gemeinsam mit CV FR und IR ein Konzept zu erarbeiten

### **Ausgangssituation:**

517 Flüchtlinge in 12 Unterkünften



# Das Leverkusener Modell

## Rechtliche Voraussetzungen in NRW

### ■ § 53 AsylVfG: Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften

*„(1) Ausländer, die einen Asylantrag gestellt haben und nicht oder nicht mehr verpflichtet sind, in einer Aufnahmeeinrichtung zu wohnen, sollen in der Regel in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden.*

*Hierbei sind sowohl das **öffentliche Interesse** als auch Belange des Ausländers zu berücksichtigen.*“

### ■ § 1 FlüAG NRW: Aufgabe

*„(1) Die Gemeinden sind verpflichtet, die ihnen zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen.“*

# Das Leverkusener Modell

## Eckpunkte des Konzeptes

- Personenkreis → Asylbewerber und Geduldete
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit
  - Integration beginnt am ersten Tag
  - Keine Mindest- / Höchstaufenthaltszeiten in der Unterkunft
  - Eigenständige Wohnungssuche
- Verfahrensablauf
  - Feststellung der „Wohnfähigkeit“ durch Mitarbeiter des CV
  - Vorlage eines Mietangebotes im FB Soziales
  - Abfrage ABH → Konkretes Datum der Ausreise/Abschiebung
  - Eigenständiger Abschluss des Mietvertrages

# Das Leverkusener Modell

## 2002:

- Sozialausschuss beschließt Testphase:
  - Unterbringung von 80 Personen in einer Privatwohnung
  - Umsetzung in Kooperation mit Caritasverband und Flüchtlingsrat

## **Ziel:** Aufgabe eines kostenintensiven Übergangsheims

- Gemeinsame Umsetzung
  - Bürgerschaftliches Engagement und EFF-Projekt CV

## **Ziel wurde innerhalb eines Jahres erreicht!!!**

Kosten (netto):	69.000 €
eingesparte Aufwendungen:	145.000 €
Saldo:	76.000 €

# Das Leverkusener Modell

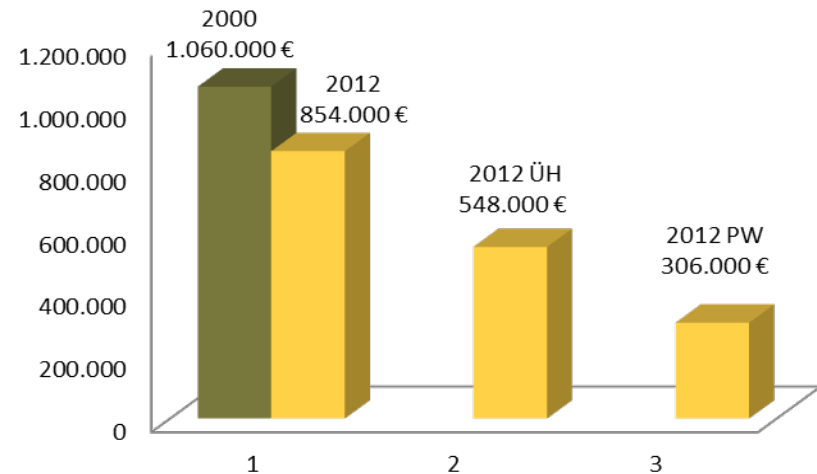
## Weiterer Verlauf

- 09 / 2003: Aufhebung der Obergrenze von 80 Personen
- Kontinuierlicher Auszug → Aufgabe von 11 Unterkünften
- 07 / 2013: erneute Einrichtung einer Auszugshilfe
- Kapazitäten in der einzigen Unterkunft bis 11 / 2013 ausreichend (400 P)
- 12 / 2013: Reaktivierung einer ehemaligen Unterkunft ( 30 P)
- 02 / 2014: Reaktivierung einer weiteren ehemaligen Unterkunft (45/52 P)
- 09 / 2014: Prüfungsauftrag Neubau vorübergehender Unterkunft (90 P)
- 01 / 2015: Eröffnung einer weiteren Unterkunft (30 P)

# Das Leverkusener Modell

## Kostenentwicklung

- p.a.
- gerundete Beträge,
- 2000 nur ÜH (Netto)
- 2012 Summe ÜH + Privatwohnung  
(inkl. NK und Heizung)



## Kostenvergleich Übergangsheim / Privatwohnung

**Unterkunft:** Bruttokosten pro Person 2012: **223 €**  
*(Tatsächliche Kosten 2012 ./.. Durchschnittliche Belegung 2012 ./.. 12)*

**Privatwohnung:** Mietkosten pro Person in 2012: **148 €**  
*(Mietzahlungen inkl. NK und Heizung ./.. Anzahl Personen ./.. 12)*

# Das Leverkusener Modell

## Situation Dezember 2014

- **797** Flüchtlinge erhalten Leistungen AsylbLG
- davon:
- **340** Flüchtlinge leben in einer Mietwohnung
  - **447** Flüchtlinge leben im städt. Übergangsheim

→ 10 / 2010: 76

→ 10 / 2011: 132

→ 10 / 2012: 191

→ 10 / 2013: 236

→ 10 / 2014: 408

→ 12 / 2014: 447



# Das Leverkusener Modell

## Grenzen:

- Steigende Zahl von Flüchtlingen, die nicht am Modell partizipieren können:
  - Bescheinigung gem. § 15a AufenthG
  - Asylbewerber/innen die über einen anderen EU-Staat eingereist sind
  - Flüchtlinge aus sicheren Herkunftsländern
- Kurzfristige Zuweisungen
  - Erschwernis für ein sinnvolles Belegungsmanagement

# Das Leverkusener Modell

## Resümee

- Das Modell hat sich in der praktischen Arbeit bewährt.
  - Keine Rückkehr in Unterkunft, kein „Untertauchen“
  - (temporäre) Integration → Spracherwerb / Arbeitsmarkt
  - Vermeidung von Brennpunkten / soziales Klima
- Es war / ist auch betriebswirtschaftlich sinnvoll.

## Aber:

- Es ist nicht geeignet Fehlentwicklungen / Unterlassungen im sozialen Wohnungsbau aufzufangen.
- Entbindet Kommune nicht, ausreichende und angemessene Unterkünfte für Flüchtlinge bereitzustellen.

# Das Leverkusener Modell

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**



Stadt Leverkusen



FLÜCHTLINGSRAT  
LEVERKUSEN



Rita Schillings, Flüchtlingsrat Leverkusen  
Markus Märtens, Stadt Leverkusen